

Ausschreibung zum **Sonderprojekt „Meine Wahrheit vs. Deine Wahrheit“**  
*Medienkompetenz fördern, Perspektivwechsel ermöglichen und Polarisierung aufbrechen*

Gesellschaftspolitische Debatten und öffentliche Diskurse sind zunehmend von polarisierenden Haltungen geprägt und stellen den sozialen Zusammenhalt sowie die Akzeptanz demokratischer Systeme infrage, wie etwa zuletzt in Bezug auf den Umgang mit der Covid-19-Pandemie zu beobachten war. Antidemokratische und menschenfeindliche Positionen erregen im Zuge der medialen Berichterstattung nicht nur immer wieder viel Aufmerksamkeit, sondern sie finden sich auch vermehrt in der Mitte der Gesellschaft wieder (vgl. [Mitte-Studie 2021](#)). Oft ist dies zudem mit einer grundlegenden Skepsis oder gar mit einer klaren Feindseligkeit gegenüber etablierten Parteien bzw. dem politischen System verbunden und wird durch Filterblasen, Desinformation oder Verschwörungserzählungen teils noch verstärkt.

Infolgedessen kommt es bei der Kommunikation in sozialen Netzwerken oder anderen digitalen Räumen sowie im analogen Kontext immer wieder dazu, dass sich Menschen, auch innerhalb einer Familie oder im Freundeskreis, mit sehr konträren Meinungen gegenüberstehen und erbittert um die Deutungsmacht streiten. Populismus, Propaganda, Fake News, Verschwörungserzählungen, Wissenschaftsleugnung oder auch (Öko-)Faschismus sind Phänomene, die die Polarisierung in der Gesellschaft zusätzlich befeuern. Diesen Problemlagen kann mit Angeboten der Politischen Jugendbildung entgegengewirkt werden, indem junge Menschen in Sachen Medienkompetenz gestärkt werden, Dialog- und Konfliktfähigkeit erlernen, die Möglichkeit und Befähigung zum Perspektivwechsel erhalten und sich mit der gegenwärtigen Polarisierung in der Gesellschaft beschäftigen.

Das **Sonderprojekt „Meine Wahrheit vs. Deine Wahrheit“** hat zum Ziel, eine demokratische Diskurs- und Streitkultur zu stärken und Wege zu finden, um Polarisierungen aufzubrechen. Hierbei geht es vor allem darum, jungen Menschen Prozesse der demokratischen Meinungsbildung (on- und offline) näherzubringen und ihnen Perspektivwechsel zu ermöglichen, um andere Lebenswelten oder Positionen besser nachvollziehen zu können. Dialogformate, die Jugendliche mit unterschiedlichen Meinungen bzw. politischen Einstellungen (wieder) miteinander ins Gespräch bringen, sind ebenso möglich wie Projekte, die gezielt den kritischen Umgang mit Medien bzw. Medienkompetenz fördern. In Bezug auf Veranstaltungsformate und Methoden sind die Antragsteller\*innen frei (konkrete Anregungen finden sich auf Seite 2 dieser Ausschreibung).

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2023 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren oder für Multiplikator\*innen aus der Jugendarbeit. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Sonderprojekt.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Alisa Dumke: dumke@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-172  
Magda Langholz: langholz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-66  
Stephanie Becker: becker@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-158

Gefördert vom:



## **Konzeptskizze: Begegnungs- und Dialogformat „Meine Wahrheit vs. Deine Wahrheit“**

**Zielgruppe:** Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 26 Jahren

**Mögliche Kooperationspartner\*innen aus dem örtlichen Sozialraum:** z. B. eine Migrantenselbstorganisation, ein Kulturverein, eine Flüchtlingsinitiative, ein Jugendtreff, der örtliche Pfadfinderverein, eine Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen, die Jugend des lokalen Feuerwehrvereins oder Fußballclubs, die Jugendorganisation einer politischen Partei, das Kinder- und Jugendparlament vor Ort etc.

**Zielsetzung:** Um Jugendlichen, die unterschiedliche Lebenswelten haben, einen direkten Dialog sowie einen Perspektivwechsel zu ermöglichen, empfiehlt es sich, Gelegenheiten für Begegnungen und Austausch zu schaffen. Die Arbeit in Tandems eignet sich hierbei gut, um sich auf die individuellen Lebensumstände und Perspektiven eines anderen Menschen einzulassen. Es ist sinnvoll, eine bestimmte Thematik bzw. Fragestellung als Ausgangspunkt auszuwählen, z. B. das Thema „Wahrheit“ oder „Meinungsbildung“.

### **Ablauf (exemplarisch):**

**Erste Phase:** Die Teilnehmenden lernen sich bei einem Kick-off-Treffen kennen, werden in den Projektlauf und die Thematik eingeführt und finden sich zu Tandems zusammen. Die Tandems sollen sich zunächst über ihre Vorstellung bzw. Definition von „Wahrheit“ oder „Meinungsbildung“ austauschen und sich mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

- Was bedeutet für mich „Wahrheit“? Und woran erkenne ich Lügen oder Fake News?
- Wie bilde ich mir meine Meinung über politische und soziale Themen? Wer oder was prägt mich dabei?
- Über welche analogen oder digitalen Kanäle beziehe ich Informationen? Wem oder welchen Quellen schenke ich Glauben?

Anschließend überlegen bzw. recherchieren die Tandempartner\*innen gemeinsam, wie Meinungsbildung in einer Demokratie funktioniert, und diskutieren darüber, ob eine Institution bzw. bestimmte Medien über ein „Wahrheitsmonopol“ verfügen.

**Zweite Phase:** Um ihre Ergebnisse visuell aufzubereiten, können die Teilnehmenden kreative Darstellungsformen wählen und z. B. Plakate gestalten, Kurzfilme produzieren oder einen Podcast aufnehmen.

**Dritte Phase:** Alle Teilnehmenden kommen zum Abschluss zu einer Ergebnispräsentation zusammen und tauschen sich über ihre persönlichen Vorstellungen von Wahrheit und Meinungsbildung aus. Hierbei sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, damit jede\*r Teilnehmer\*in zu Wort kommen kann.

## **Weitere Materialien und Konzepte:**

### **Modulbox zu Hate Speech und Fake News**

Um junge Menschen für die Themen Fake News und Hate Speech zu sensibilisieren, wurde in Kooperation mit dem Grimme-Institut die [Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche. Auf Hate Speech und Fake News reagieren“](#) entwickelt. Sie ist speziell für den Volkshochschul-Kontext konzipiert, besteht aus fünf Modulen und wird von einem Kurskonzept mit Basismaterial und konkreten Unterrichtsideen flankiert, mit dem ein eintägiger Workshop mit acht Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) gestaltet werden kann.

### **Modulbox zu Verschwörungserzählungen**

Die Covid-19-Pandemie hat die Verbreitung von Verschwörungserzählungen begünstigt. Die [Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche. Auf Verschwörungserzählungen reagieren“](#), die in Kooperation mit dem Grimme-Institut entwickelt wurde, eignet sich bestens, um junge Menschen dazu zu befähigen, Verschwörungserzählungen zu erkennen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie umfasst vielfältig einsetzbare Lernmaterialien sowie ein Kurskonzept, das einen Vorschlag für die Umsetzung im Rahmen von sechs Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) bereithält.